

Facharzt.de: Herr Köhler, Sie haben sich gestern mit den Kassen im Bewertungsausschuss auf einen neuen EBM und eine Mengensteuerung geeinigt: Mussten Sie viel Überzeugungsarbeit leisten?

Köhler: Natürlich waren die Verhandlungen schwierig, vor allem da die Kassen einem fallzahlbezogenen Mengensteuerungskonzept anfangs kritisch gegenüber standen. Letztendlich konnten sie sich aber den Vorteilen des Konzepts nicht verschließen. Immerhin haben wir jetzt erstmals in 23 Kven einen relativ einheitlichen EBM, weswegen auch regionale Öffnungsklauseln erforderlich sind. Zur Absicherung haben wir im Bewertungsausschuss ein Evaluationskonzept beschlossen. Damit kann eventuell aufkommenden unerwünschten Entwicklungen rechtzeitig entgegengesteuert werden.

Haben die Kassen das Mengensteuerungskonzept der KBV ohne Änderungen akzeptiert?

Köhler: Kleine redaktionelle Änderungen gibt es selbstverständlich immer, aber im Großen und Ganzen haben sie unser Konzept akzeptiert.

Facharzt.de: Thema regionale Öffnungsklauseln: Wieviel Spielraum haben die Länder?

Köhler: Diese Öffnungsklauseln sind relativ weit gefasst, damit regionale Besonderheiten ausreichend berücksichtigt werden können.

Facharzt.de: Gibt es mittlerweile Berechnungen, wie sich dieses Modell in der Verteilung unter den Fachgruppen auswirkt? Wie schätzen Sie die Verwerfungen ein?

Köhler: Der EBM wird sich in jeder KV anders auswirken, insofern können wir dazu jetzt noch gar nichts sagen. Alle Zahlen, die jetzt herumgeistern sind mit höchster Vorsicht zu genießen – seien es nun unsere oder die der KV Bayerns.

Facharzt.de: Hat sich die kürzlich vorgelegte Analyse der KV Bayerns auf die Verhandlungen mit den Kassen ausgewirkt?

Köhler: Ja, natürlich. Das hat die Verhandlungen enorm erschwert. Aufgrund der Analyse haben die Kassen versucht, uns in den einzelnen Leistungen nochmals zu drücken.

Facharzt.de: Wussten Sie vorher von der Analyse der KV Bayerns?

Köhler: Nein. Das ist es auch, was mich besonders ärgert. Während die Kassen die Analyse offenbar schon am Samstag erhalten hatten, mussten wir am Mittwoch in Facharzt.de davon erfahren.

Facharzt.de: Die KV Bayerns hat drei KBV-Vorstandsmitglieder auf ihrer Seite: Herrn Baumgärtner, Herrn Eckert und Herrn Spies. Ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand jetzt überhaupt noch möglich?

Köhler: Da wird es auf jeden Fall Gespräche geben. Was dabei am Schluss herauskommt, kann ich jetzt natürlich noch nicht sagen.

Facharzt.de: Wie gehen Sie mit der Kritik um: Der fachärztliche Fachausschuss beispielsweise hält eine Einführung des neuen EBM mit diesem Mengensteuerungskonzept für sinnlos.

Köhler: Ich glaube, das beruht viel auf Missverständnissen, die wir in den nächsten Tagen in innerärztlichen Gesprächen aus dem Weg räumen wollen.

Facharzt.de: Dann ein bisschen konkreter: Es wird von vielen Seiten kritisiert, dass das fallbezogene Mengensteuerungskonzept nur der Besitzstandswahrung von Großpraxen diene.

Köhler: Mit der fallbezogenen Steuerung haben die leistungsfähigen Praxen nicht ganz so viele Einbußen wie mit der Zeittaktung. Das finde ich aber auch völlig legitim. So etwas als Besitzstandswahrung zu bezeichnen finde ich völlig übertrieben.

Facharzt.de: Hat sich an den einzelnen EBM-Kapiteln noch viel verändert?

Köhler: Nein, nur Kleinigkeiten. Die Verbesserungsvorschläge von Berufsverbänden und KVen haben wir, soweit möglich, berücksichtigt.

Facharzt.de: Wie geht es jetzt weiter? Wie wollen Sie den Ärzten die Existenzangst nehmen?

Köhler: Wir müssen weg von dieser Panikmache. Das was zurzeit stattfindet, ist eine reine Angstdiskussion. Unsere Aufgabe ist es jetzt, den Ärzten ihre Sicherheit zurückzugeben. Langfristiges Ziel ist, von Kopfpauschalen und Budget wegzukommen – und dahin sind wir auf dem besten Weg:

Facharzt.de: Was ist mit dem Nachwuchs? Würden Sie Ihren Söhnen empfehlen, sich heutzutage als Arzt niederzulassen?

Köhler: Meine Söhne sind noch relativ jung, aber wenn sie soweit sind, werde ich ihnen das sicher empfehlen können. In ein paar Jahren wird man den Ärzten wieder den roten Teppich ausrollen.

Fr, 14.05.2004 16:35 / Das Interview führte Britta Loehr, Facharzt.de

